

Inhaltsverzeichnis

1. EINFÜHRUNG	11
2. EIN BLICK AUF DIE FORSCHUNG	19
3. ÜBERBLICK DES PHILOSOPHIEBEGRIFFES IN DEN ALTEN SCHULEN.	29
3.1. Platon	30
3.2. Aristoteles	35
3.3. Die Stoa.	39
3.3. Der Epikureismus	44
3.4. Cicero	48
3.5. Der Neuplatonismus	52
3.6. Die Kirchenväter	57
4. CASSISIACUM: CLEMENTIA POPULARI DEI	63
4.1. Perpauci.	63
4.2. Christus, Sapientia Dei	68
4.3. Fides, auctoritas, ratio	70
4.4. Monica	75
4.5. Philosophia alterius mundi. Schluss.	77
5. DIE GRÜNDE HINTER DEM Glauben	81
5.1. Imbecillitas nostra	83
5.1.1. Inoboedientia corporis	86
5.1.2. Die Verwirrung der Affekte.	87
5.1.3. Die Ohnmacht des Willens.	89
5.1.4. Die Konfusion des Intellekts.	93
5.1.5. Schluss	97
5.2. Exkurs: die Argumentation von util. cred.	97
5.3. Glaube als vernünftiger Teil des alltäglichen Lebens.	100
5.4. Mit der Heiligen Schrift vernünftig umgehen	106
5.5. Apologie der tempora christiana	116
6. Glaube, Zustimmung, Rationalität	123
7. BRUCH UND KONTINUITÄT MIT DEN PLATONIKERN	137
7.1. Vorfragen.	137
7.2. Paucis mutatis verbis (vera rel.)	140
7.3. Non ibi legi (conf. 7)	143
7.4. Glanz und Elend des Platonismus. Die Platoniker und das Problem der Vermittlung in civ.	147

7.5. Heimat und Weg.....	160
7.6. Schluss.....	169
8. HUMILITAS UND SUPERBIA ALS KOGNITIVE HALTUNGEN	171
8.1. Demut.....	175
8.2. Humilitas als Katalysator des Credo ut intelligam	178
8.3. Humilitas als Konnaturalität mit Gott.....	181
9. PHILOSOPHIA UND DIE HEILIGE SCHRIFT.....	195
9.1. Der Vorrang der Heiligen Schrift gegenüber der heidnischen Bildung	196
9.2. Die Bibel als Text für Gelehrte.....	200
10. PHILOSOPHIE UND THEOLOGIE BEI AUGUSTIN. VERSUCH EINES INTELEKTUELLEN PROFILS	207
10.1. Autonomie der Vernunft?	208
10.2. Ziel, Methode, Inhalt, Resultat	213
10.3. Ancilla theologiae?.....	218
11. IST DIE PHILOSOPHIA ALS ARS BENE VIVENDI IN DIESEM LEBEN MÖGLICH? ESCHATOLOGIE DES GLÜCKS.....	221
12. SCHLUSSWORT	227
LITERATURVERZEICHNIS	233
1. Werke Augustins (Abkürzungen aus AL)	233
2. Weitere Quellen.....	235
PERSONENREGISTER	245